

Firmen, Behörden oder Schulen bewirbt. Wichtiges Thema waren auch die Möglichkeiten, als Naturwissenschaftlerin Familie und Karriere zu vereinbaren.

## Termine

Sommer- und Herbstferien mal ganz anders: Neugierige und technikinteressierte Schülerinnen untersuchen, was mit der Schokolade im Blut passiert, entwerfen eine eigene Homepage, stellen im Chemielabor Gummibärchen her, bauen und programmieren einen Roboter oder entdecken Bernstein und Zitronen als Stromquellen. 30 Projekte des Ferienprogramms **»Mädchen machen Technik«** an bayerischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen bringen Mädchen auf spielerische und spannende Weise Naturwissenschaften und Technik, Mathematik und Informatik nahe. Diesmal können erstmals auch Mädchen im Alter von 15 und 16 Jahren teilnehmen. Veranstalterin ist die agentur Mädchen in Wissenschaft und Technik an der TUM. An dem von der Frauenbeauftragten der TUM initiierten Projekt beteiligen sich inzwischen auch die Ludwig-Maximilians-Universität München, die Universität der Bundeswehr, die Fachhochschulen Ingolstadt, München und Landshut, das GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit sowie verschiedene Fraunhofer- und Max-Planck-Institute und das Deutsche Museum. Die Teilnahme kostet pro Tag sechs, mit Ferienpass fünf Euro. Programm und Anmeldeformular **ab sofort** bei:

**agentur Mädchen in Wissenschaft und Technik**

Tel.: 089/289-22276

agentur@tum.de

[www.maedchenmachentechnik.de](http://www.maedchenmachentechnik.de)

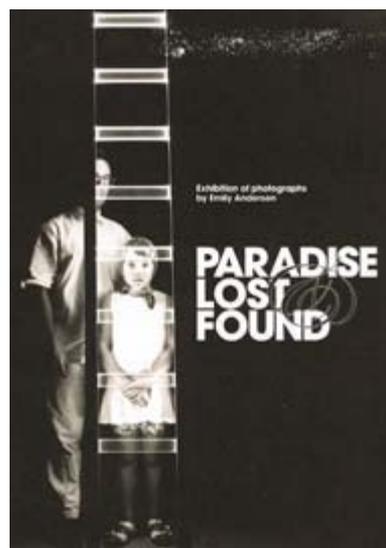
Am **29. Juli 2006** stellen Absolventen des Lehrstuhls für Restaurierung, Kunsttechnologie und Konservierungswissenschaft der TUM (Prof. Erwin Emmerling) ihre Diplomarbeiten im Studiensaal des Bayerischen Nationalmuseums, München, vor. In den **Diplomvorträgen** geht es etwa um »Die Gala-Chaise der Königin Therese von Bayern. Eine Reisekutsche des 19. Jahrhunderts« oder Themen wie »Zur Volltränkung von Holz mit Methylmethacrylat«. Beginn: 10 Uhr.

Vom **29. Juli bis 4. August 2006** findet an der Fachhochschule (FH) München, Lothstr. 34 und Heßstr. 65, der **5th World Congress of Biomechanics** statt. Ausgerichtet wird er von FH, Ludwig-Maximilians-Universität und TUM gemeinsam. Vorgestellt werden die neuesten medizinischen und technischen Entwicklungen aus Orthopädie, Herz- und Neurochirurgie, Zell- und Gentechnologie sowie dem Gebiet der künstlichen Organe. Besonderes Augenmerk liegt auf den Disziplinen Sportmedizin, Unfallforschung und Rehabilitation.

[www.wcb2006.org](http://www.wcb2006.org)

Noch bis **31. August 2006** ist im Hauptgebäude der TUM die **Fotoausstellung »Paradise lost & found«** zu sehen. Die erste Ausstellung der englischen Fotografin Emily Anderson in Deutschland umfasst Portraits, Luftaufnahmen und Landschaftsfotografien. Der Blick, den Andersen dem Betrachter auf ihre Heimatstadt London verschafft, ist wesentlich durch Architektur charakterisiert. Ihre großformatigen Farbbilder entstanden auf dem Dach eines Hochhauses im Herzen von Notting Hill im Westen Londons, das auch den Hintergrund für die Portraits von Künstlern, Autoren, Filmregisseuren und Modedesignern bildet. Die Portraits, darunter auch von bekannten Personen wie Roald Dahl und Bella Freud, bilden Paare ab: Väter und Töchter, Freun-

de, Brüder und Schwestern, Liebespaare. Zu besuchen ist die Ausstellung im Senatssaal der TUM (Arcisstraße 21, 1. Stock) nur nach telefonischer Vereinbarung mit Gerda Corches, Tel.: 089/289-22203, [corches@zv.tum.de](mailto:corches@zv.tum.de).



Auch in diesem Jahr beteiligt sich die TUM an der Aktion **»Mit dem Rad zur Arbeit«**, die von der Allgemeinen Ortskrankenkasse (AOK) und dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) ins Leben gerufen wurde und vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, dem Bayerischen Staatsministerium des Inneren, der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw) und dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) unterstützt wird. Die Aktion findet noch bis **31. August 2006** statt; mitmachen können alle, auch die Studierenden. Ansprechpartnerin ist Brunhilde Rudolph, Tel. 289-22277, [rudolph@zv.tum.de](mailto:rudolph@zv.tum.de). Anmeldeschluss bzw. Abgabe der Teammeldungen bzw. Aktionskalender: spätestens 31. August 2006.

[www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de](http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de)

Am **11. Oktober 2006** lädt das Centrum Baustoffe und Materialprü-

## Termine

fung (cbm) zum **6. Münchener Baustoffseminar** ein. Die Veranstaltung zum Thema »Sichtbeton« findet von 10 bis 17 Uhr im TUM-Stammgelände, Hörsaal 0602, statt. Infos und eventuelle Änderungen unter [www.cbm.bv.tum.de](http://www.cbm.bv.tum.de)

Über das Executive MBA-Programm in Communication and Leadership an der TUM, einen 15-monatigen, berufsbegleitenden Studiengang, den das Qualifizierungsprogramm *communicate!* der TUM anbietet, informiert eine Veranstaltung am **11. Oktober 2006**, 18.30 Uhr im Seminarraum von *communicate!* im Hauptgebäude der TUM, Arcisstraße 21. Interessenten können einen Abend lang am laufenden MBA-Programm teilnehmen und gemeinsam mit den MBA-Teilnehmern eine Abendveranstaltung besuchen. Nähere Informationen und Anmeldung: Tel. 089/289-28474, [contact@communicate.tum.edu](mailto:contact@communicate.tum.edu)

Unter dem Titel »**1 2 3 4 - die architektur von sauerbruch hutton**« stellt das Architekturmuseum der TUM in der Pinakothek der Moderne in einer ersten umfassenden Ausstellung die Arbeit von sauerbruch hutton architekten vor, die in München für die Errichtung des Museums Sammlung Brandhorst verantwortlich sind und 2004 den Wettbewerb für die neue ADAC-Hauptverwaltung gewonnen haben. sauerbruch hutton architekten, 1989 von Louisa Hutton und Matthias Sauerbruch gegründet, haben durch zahlreiche eigenständige Verwaltungs-, Industrie- und Wohnungsgebäude internationalen Ruf erlangt. Die räumlichen Qualitäten, der gekonnte Umgang mit Materialien und die konsequente Verwendung von Farben verleihen ihren Bauten ein unverwechselbares Erscheinungsbild. Der Titel der Ausstellung bezieht sich auf die vier Themen Form, Inhalt, Oberfläche und Mittel, anhand derer

die Besonderheiten der Architektur von sauerbruch hutton aufgezeigt werden sollen. Zu sehen ist die Ausstellung bis **22. Oktober 2006**.

Führungskräfte sollten um die Bedeutung der Kommunikation für den Unternehmenswert wissen – und danach handeln. Ein Executive Training des Qualifizierungsprogramms *communicate!* der TUM vom **8. bis 11. November 2006** in der Nähe von München beschäftigt sich mit Themen rund um den Wertbeitrag der Kommunikation. Das Bewusstsein für die Relevanz der »weichen« Faktoren, der »intangible assets«, für den zukünftigen Geschäftserfolg steigt bei den Unternehmen zunehmend, ebenso die Bestrebungen, »weiche« Faktoren an den Finanzmärkten und in der Bilanzierung immaterieller Vermögensgegenstände zu berücksichtigen. Referenten aus Wissenschaft und Praxis, darunter Roland Klein (CNC-Communications), Dr. Markus Pfeiffer (VivaldiPartners) und Dr. Markus Will (goodwill communications), diskutieren mit einer kleinen Teilnehmergruppe über die neuesten Erkenntnisse, Trends und Ideen. Wer sich frühzeitig anmeldet, erhält Frühbucherrabatt. Weitere Informationen: Tel. 089/289-28474.

[www.communicate-program.de/et/value](http://www.communicate-program.de/et/value)

Die European University Association (EUA), der größte Verband europäischer Universitäten, organisiert vom **23. bis 25. November 2006** die Konferenz »**Embedding Quality Culture in Higher Education**« an der TUM. Außerdem ist die TUM bereits vom **22. bis 23. November 2006** die Gastgeberin, wenn die EUA und ihre Partner das »**Training seminar for Bologna Promoters**« ausrichten.

[www.eua.be](http://www.eua.be)

## Tag der Verkehrssicherheit 2006

Am Tag der Verkehrssicherheit des deutschen Verkehrssicherheitsrats e.V., dem 17. Juni 2006, veranstaltete die Autobahndirektion Südbayern einen Tag der offenen Tür in der Autobahnmeisterei München Nord und der Verkehrsrechnerzentrale. Mitarbeiter des Lehrstuhls für Verkehrstechnik der TUM (Prof. Fritz Busch) informierten die Besucher über aktuelle nationale und internationale Forschungsprojekte. Sie erläuterten verkehrstechnische Zusammenhänge, etwa wie sich die Koordinierung mehrerer Lichtsignalanlagen in der Praxis realisieren lässt, und zeigten, wie und warum Staus entstehen und was unternommen werden kann, um unsere Mobilität zu erhalten. Während die Erwachsenen erfuhren, wie Verkehrssysteme zukünftig noch sicherer und effizienter gestaltet werden, konnten die kleinen Besucher in einem Malwettbewerb ihre Ideen zum »Verkehr in der Zukunft« zu Papier bringen. Die schönsten Bilder des Wettbewerbs sind zu sehen unter

[www.vt.bv.tum.de](http://www.vt.bv.tum.de)

Alexander Dinkel

Katharina (10) stellt sich vor, in Zukunft in einem Auto mit begrünem Dach auf Wolken zu fahren...

